



st. pölten

MOBILITÄT SERHEBUNG ST. PÖLTEN 2024

SO SIND DIE ST. PÖLTNER:INNEN UNTERWEGS

ERGEBNISPRÄSENTATION / PRESSEKONFERENZ
STADTBIBLIOTHEK ST. PÖLTEN, 21.11.2024

MAGISTRAT ST. PÖLTEN
GB STADTENTWICKLUNG, ABT. VERKEHRSPANUNG



DURCH DAS GESPRÄCH FÜHREN

BÜRGERMEISTER

MAG. MATTHIAS STADLER

DIPL.-ING. MANUEL HAMMEL, BSC

GB STADTENTWICKLUNG, VERKEHRSPANUNG

DIPL.-ING. NORBERT SEDLACEK

HERRY CONSULT GMBH

Warum eine Mobilitätserhebung?

Nach 2013 u. 2018 Fortführung des „5-Jahres-Rhythmus“

- Erfassung mobilitätsbezogener Indikatoren der Wohnbevölkerung
- Grundlage für künftige Verkehrsplanung / Mobilitätsentwicklung



Aktuelle Mobilitätskennzahlen als Grundlage für SUMP

- Landeshauptstädte sind als urbane Knoten im Europäischen Verkehrsnetz TEN-T definiert
- Verpflichtende Erarbeitung eines **SUMP** (Sustainable Urban Mobility Plan) bis Ende 2027

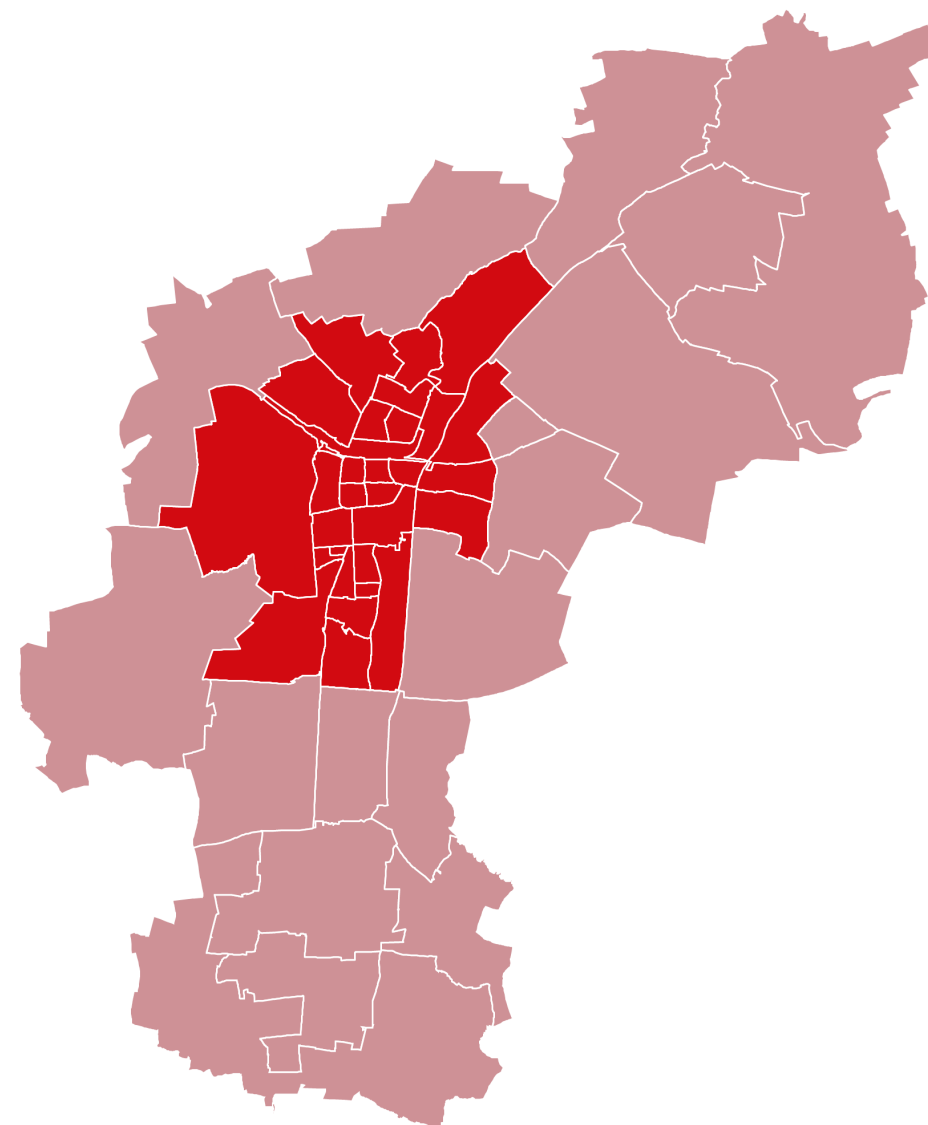
Eckdaten zur Mobilitätserhebung

- Befragungsmethodik: Online-Befragung
- Durchführungszeitraum: 30. April 2024 bis 4. Juli 2024
- Grundgesamtheit (Stand: 2024): 26.775 Haushalte | 56.401 Personen ab 6 Jahren (2018: 51.075 Pers.)
- Bruttostichprobe: 876 Haushalte, davon 61 außerhalb St. Pölten, 254 unvollständig
- Verwertbare Netto-Stichprobe: 561 Haushalte | 1.084 Personen (2018: 537 Personen)
3.208 Wege (2018: 1.754 Wege)
- Teilnahmequote: 2% der Haushalte bzw. St. Pöltner:innen



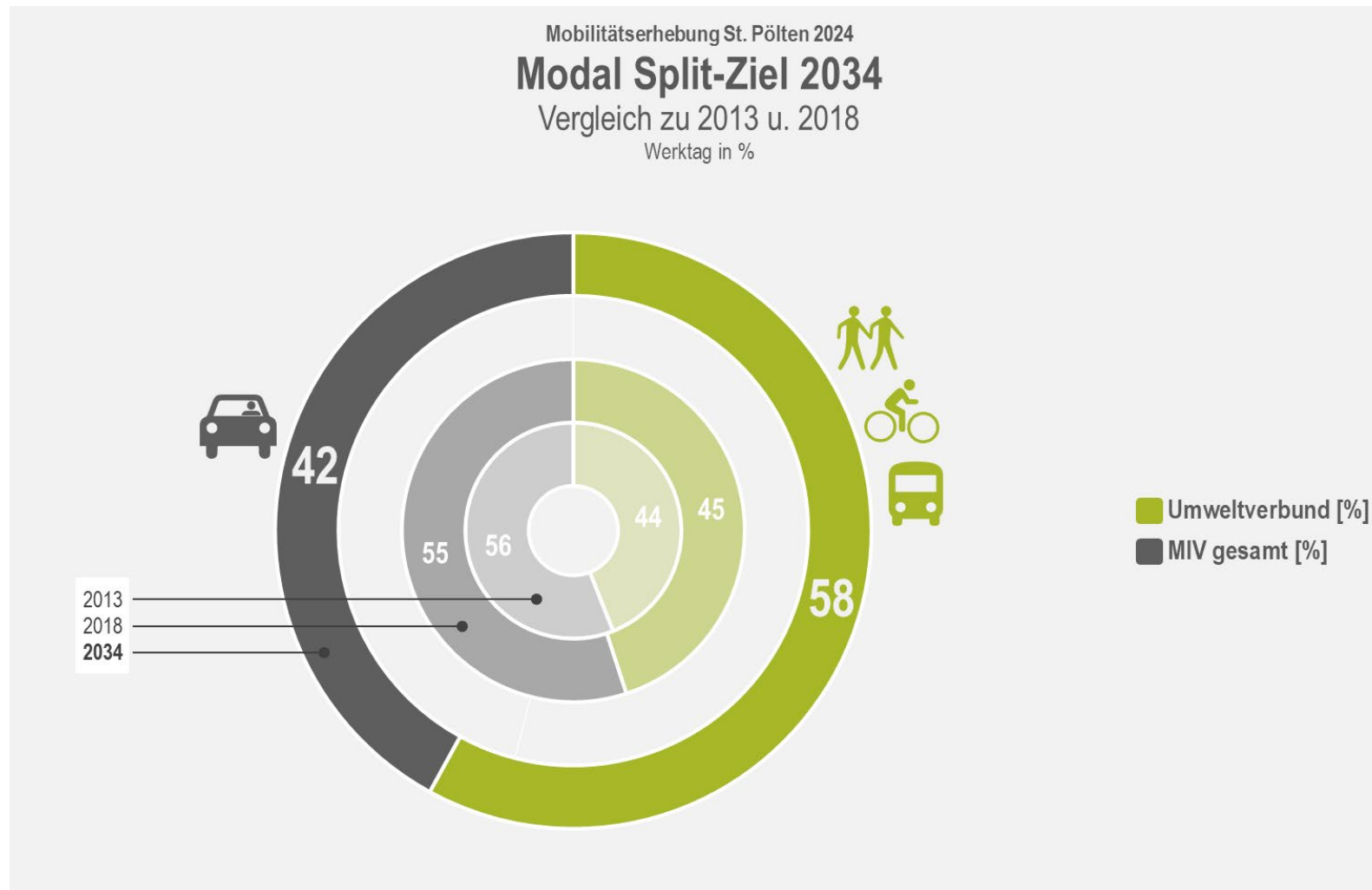
Regionale Unterscheidung nach Kern- und Außengebiet

- Stichprobengröße bzw. Rücklaufquote
- Bebauungs- und Bevölkerungsdichte (Kernstadt inkl. Zentrumszonen bzw. ländlich geprägte Stadtteile)
- Zählsprengel



DANKE AN ALLE TEILNEHMER:INNEN!

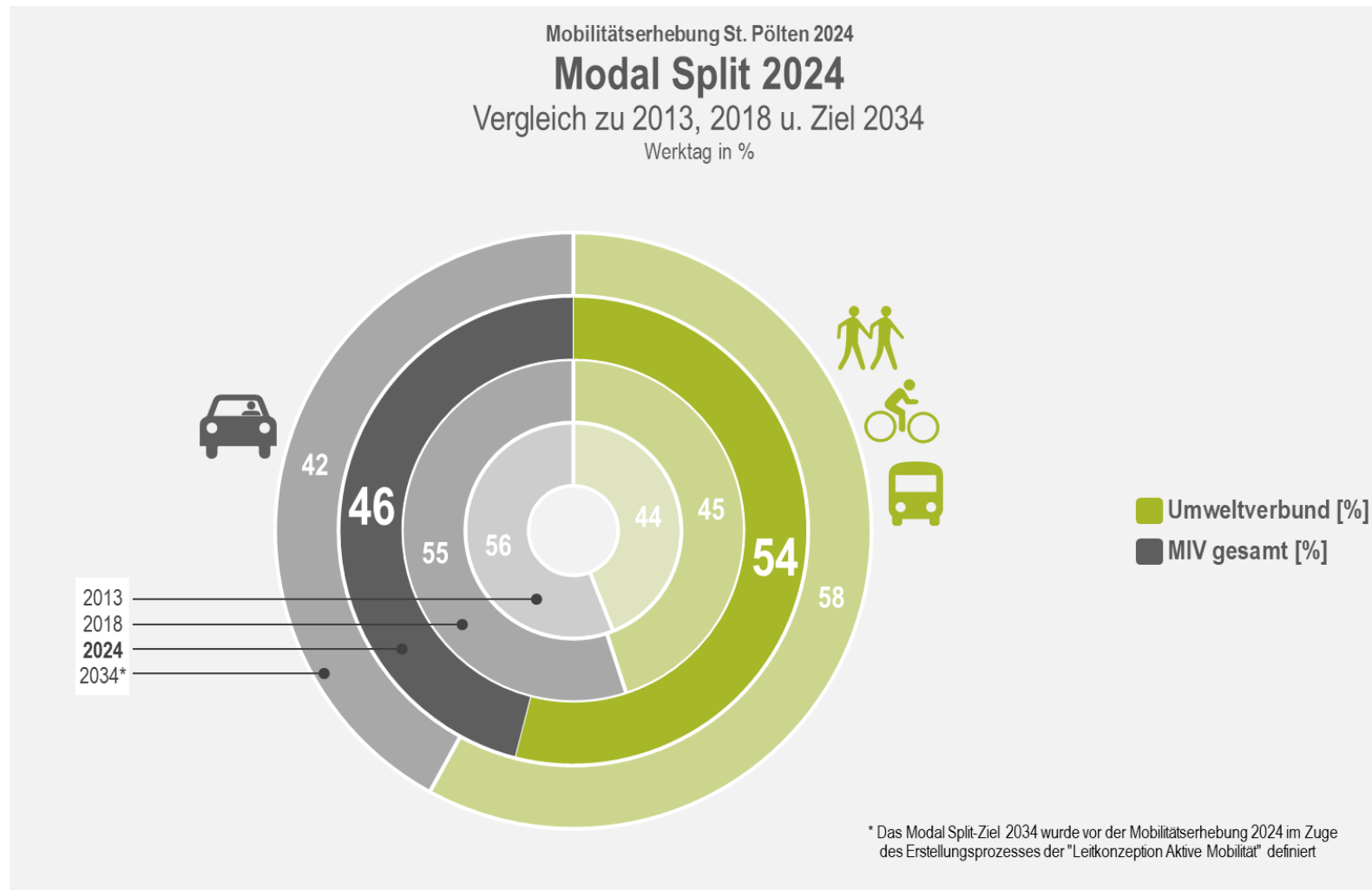
Modal Split-Ziel 2034 („Leitkonzeption Aktive Mobilität“)



„SHIFT“ V.
 1%-PKT.
 PRO JAHR

- Basisjahr 2018
- Ähnliche Veränderung zu 2024 angenommen wie 2013 auf 2018

Modal Split 2024 – die große Überraschung

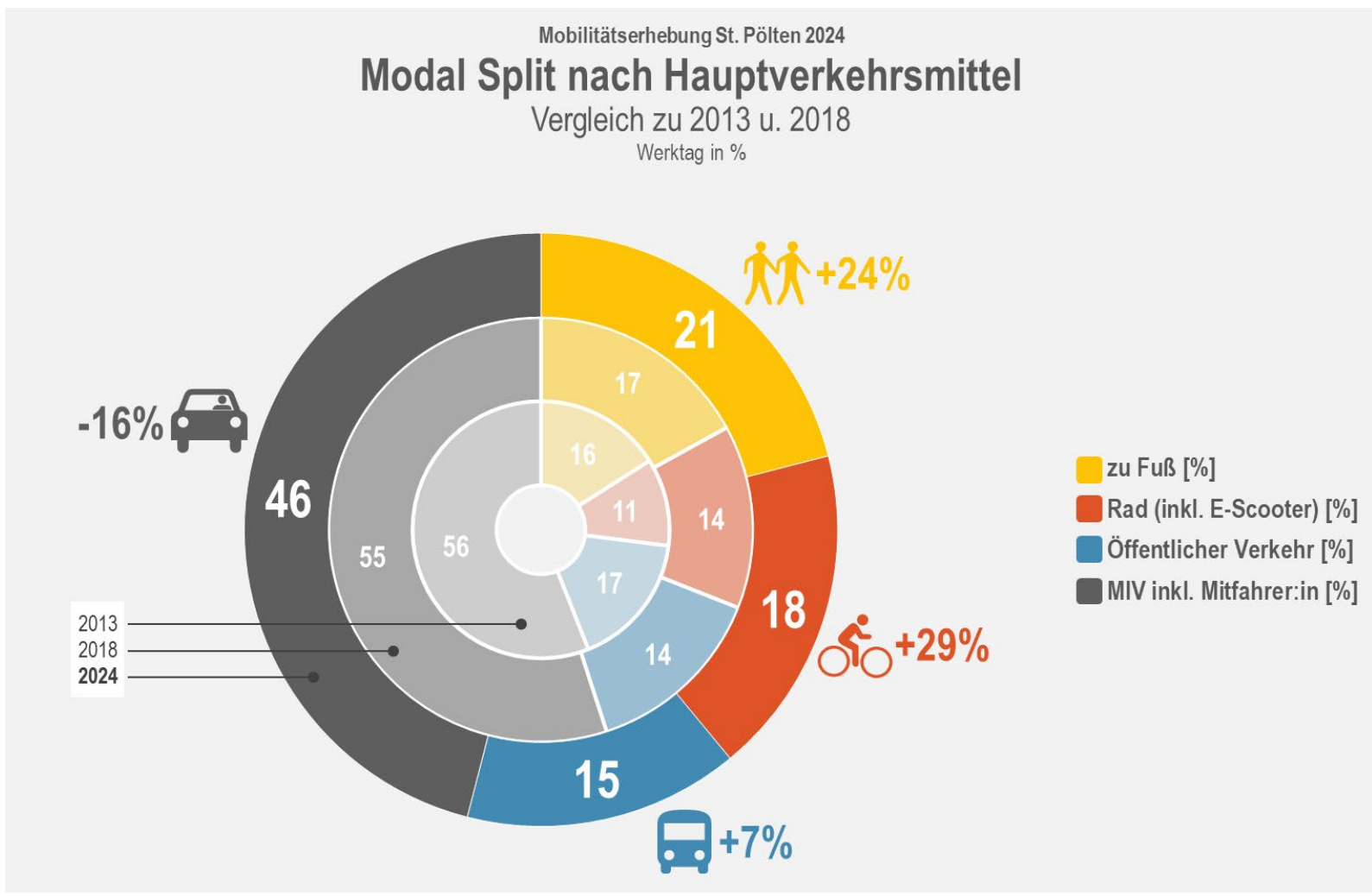


**UVB
 +9%-PKT. IN
 6 JAHREN**

- Umweltverbund deutlich stärker gestiegen als angenommen
- +1,5%-Pkt. pro Jahr

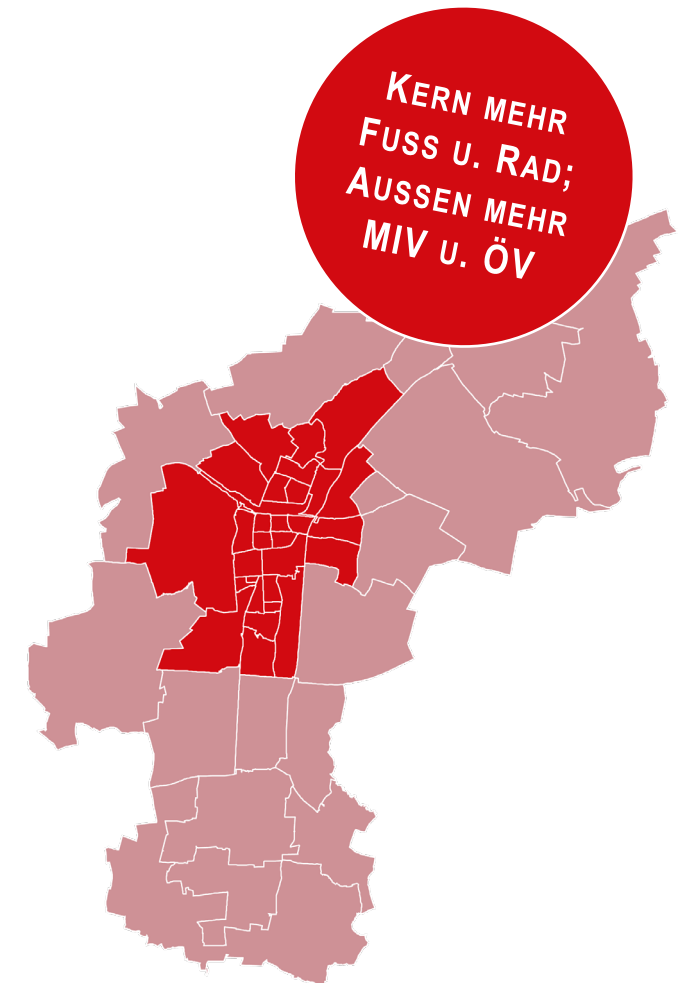
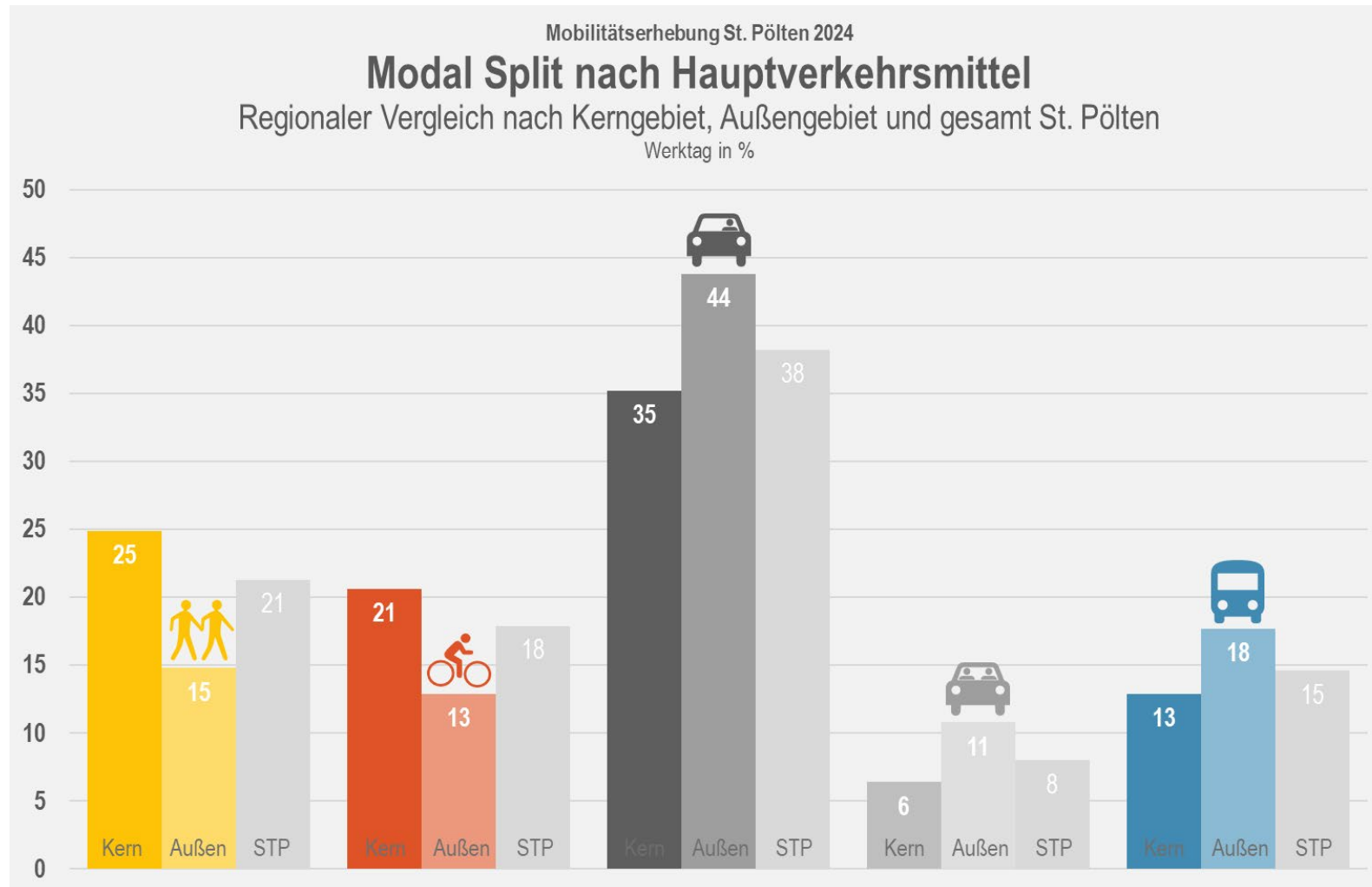
DIE VERKEHRSMITTEL DES UMWELTVERBUNDES
WERDEN ZUNEHMEND ZUM RÜCKGRAT
DER URBANEN MOBILITÄT IN ST. PÖLTEN.

Modal Split 2024 – so sind die St. Pöltner:innen unterwegs

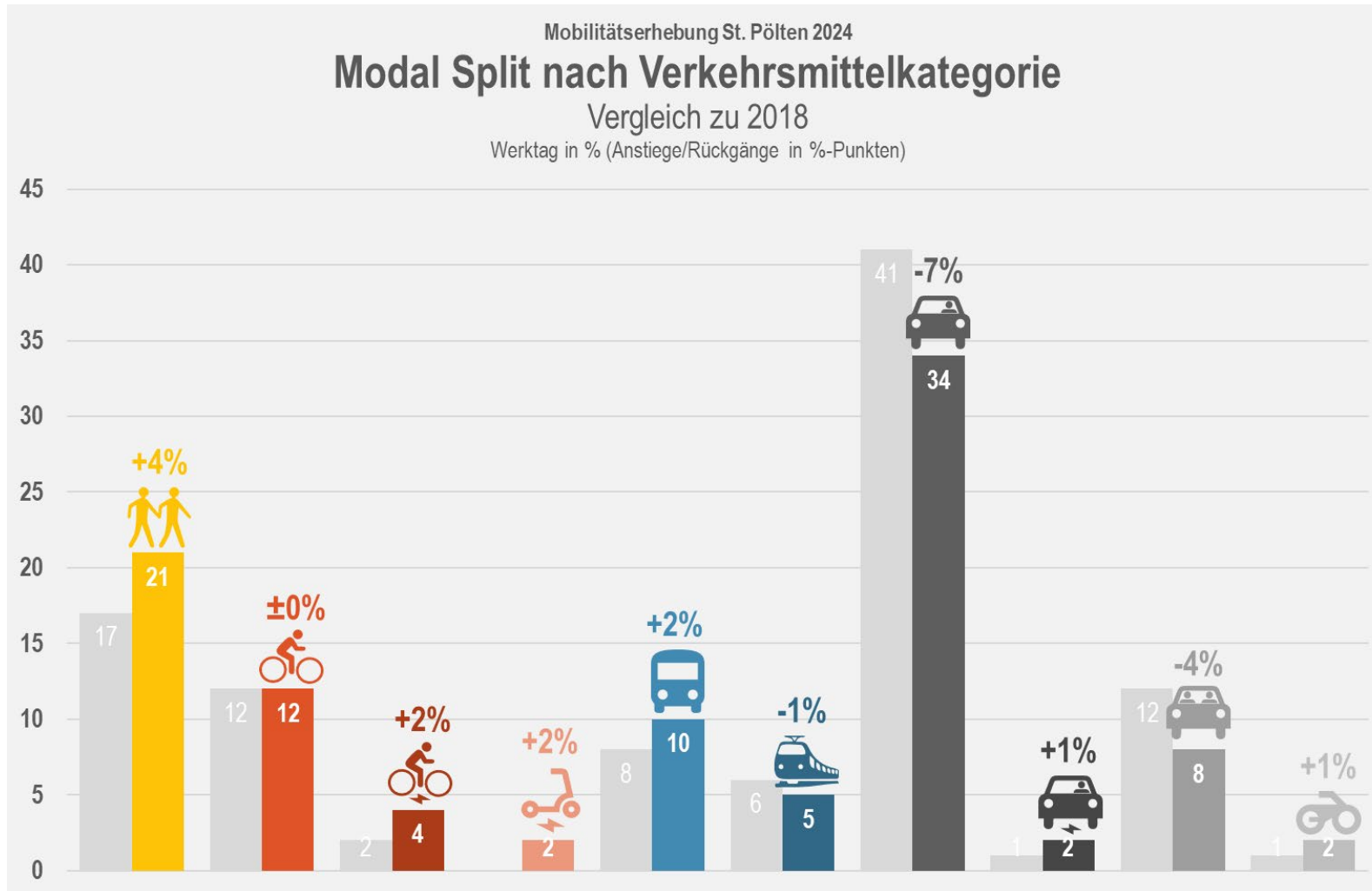


+20%
IM UVB

Modal Split 2024 nach Gebiet



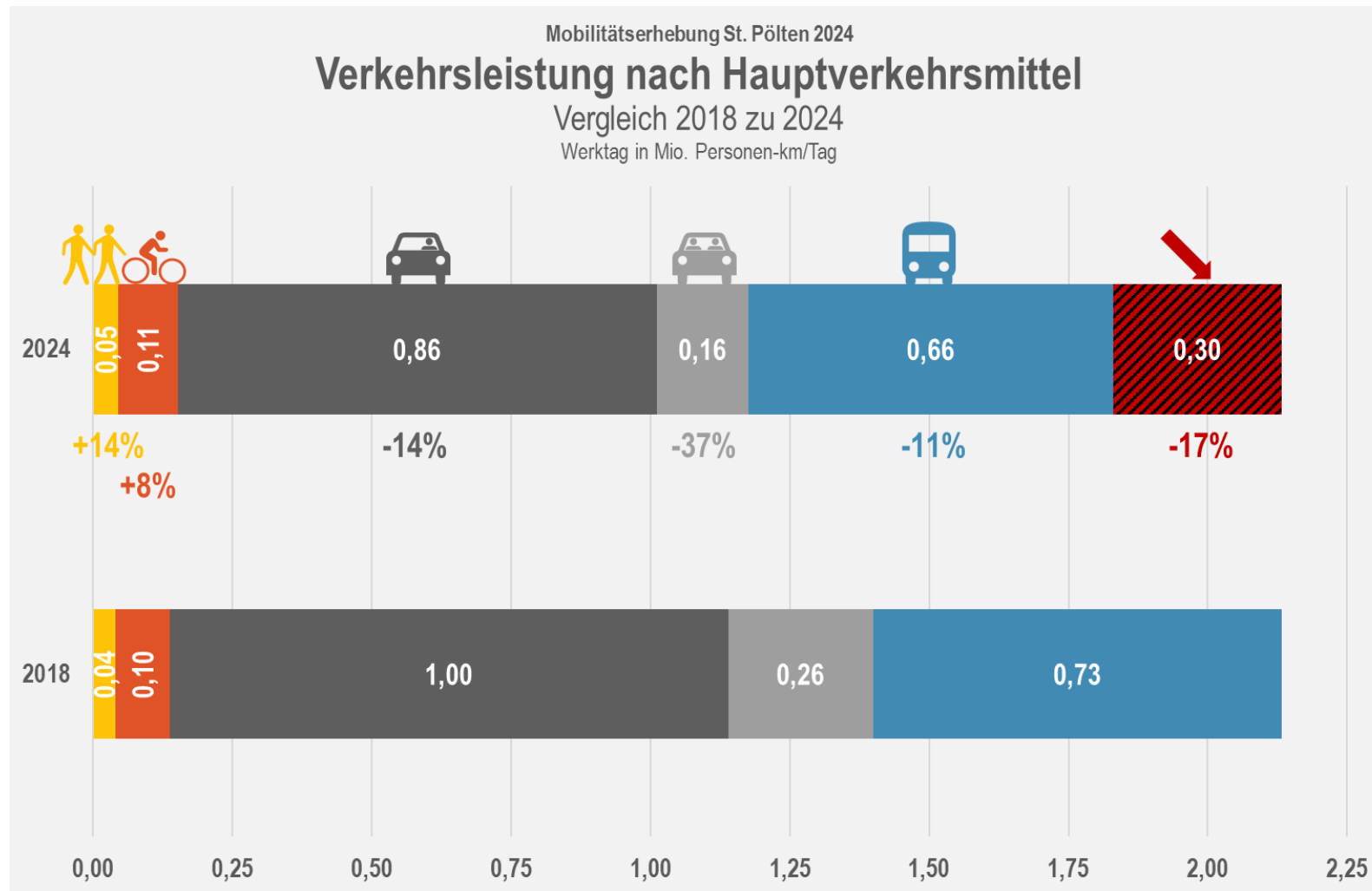
Modal Split 2024 im Detail



WEGE
KÜRZER
GEWORDEN

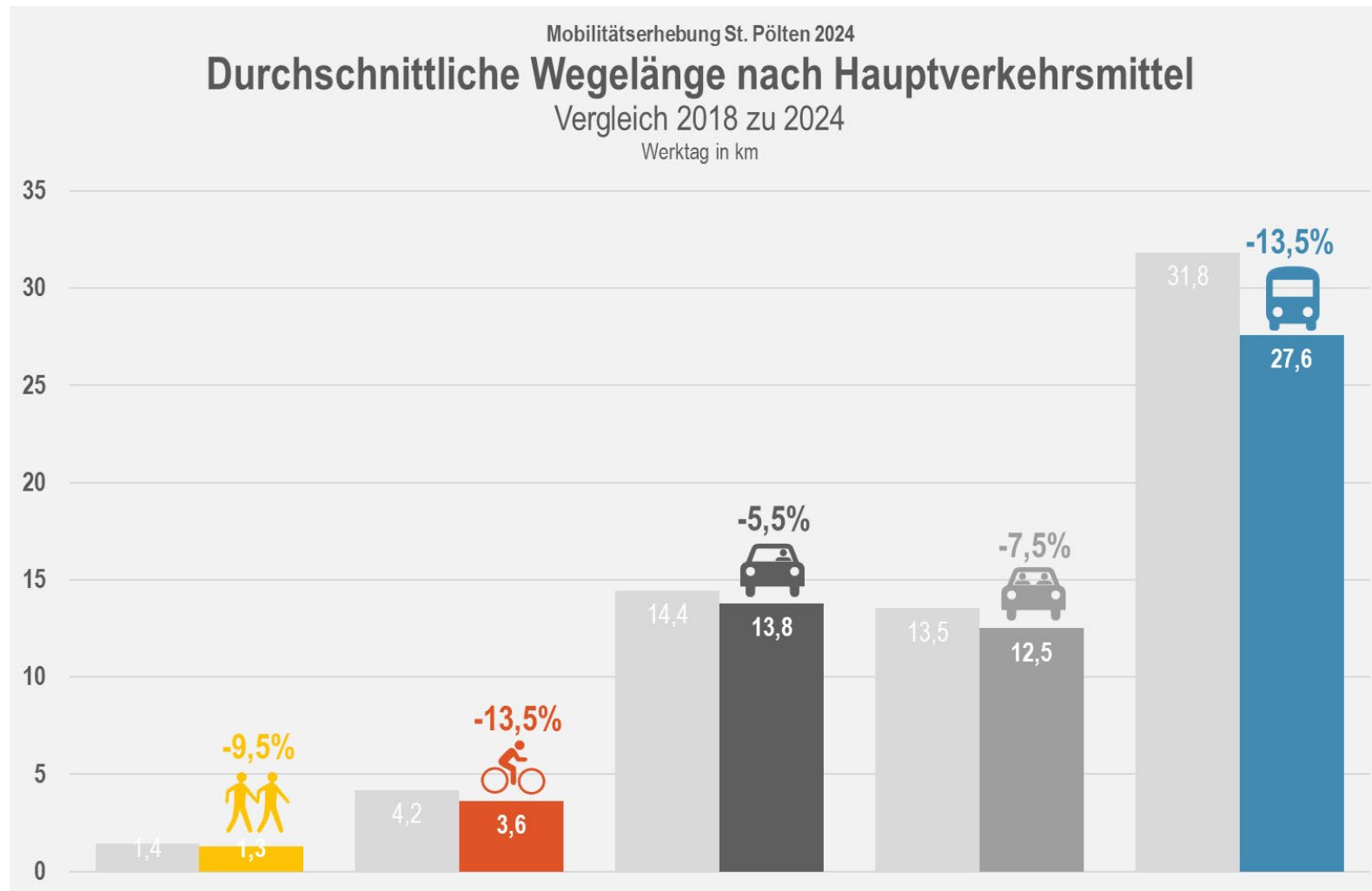
ST. PÖLTEN WIRD ZUNEHMEND ZUR
STADT DER KURZEN WEGE.

Zurückgelegte Distanzen pro Tag



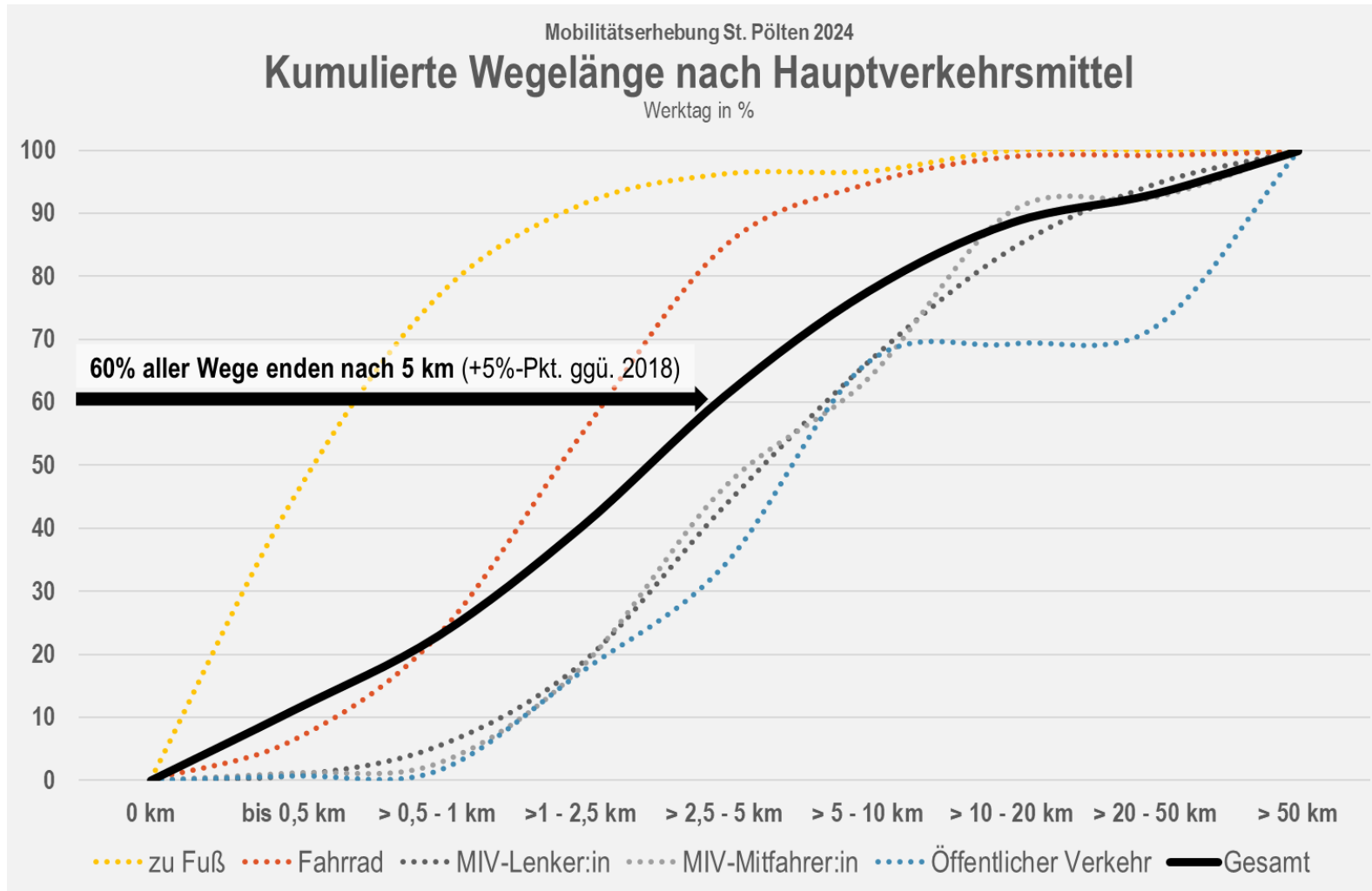
-17%
VERKEHRS-
LEISTUNG

Durchschnittliche Wegelänge



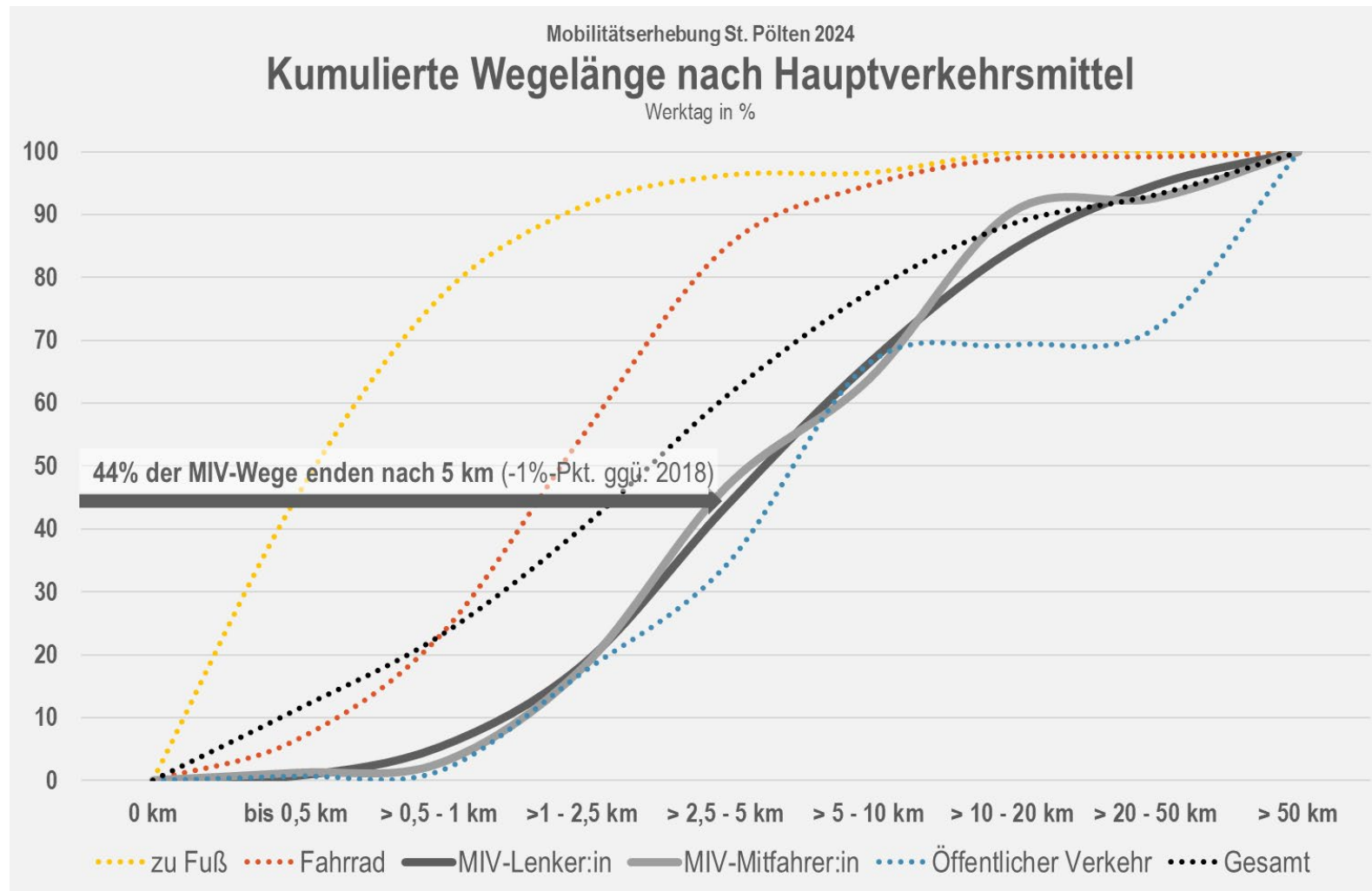
-21%
DURCHSCHN.
TAGESWEGE-
LÄNGE

Kumulierte Wegelänge nach Hauptverkehrsmittel



60%
ALLER WEGE
ENDEN NACH
5 KM

Kumulierte Wegelänge nach Hauptverkehrsmittel



44%
DER MIV-
WEGE ENDEN
NACH 5 KM

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung

- Umweltverbund deutlich stärker gestiegen als angenommen (+9%-Pkt. bzw. +20% Steigerung)
→ UVB wird zunehmend zum Rückgrat der urbanen Mobilität in St. Pölten.
- 91% (2018: 93%) verlassen werktags mind. einmal ihren Wohnort
- „Mobile“ St. Pöltner:innen legen pro Werktag insgesamt 163.000 Wege mit einer Länge von 1,83 Mio. Personenkilometern zurück. Sie sind dabei 63.000 Stunden unterwegs.
 - Das sind durchschnittlich 3,2 Wege je Werktag (2018: 3,4 Wege). Der durchschnittliche Weg dauert 23 min (2018: 25 min) und ist 11 km lang (2018: 13 km).
 - Sie sind täglich 73 Min. unterwegs (2018: 84 Min.) und legen rund 35 km zurück (2018: 45 km).

Zusammenfassung

- Trotz Bevölkerungswachstums bleibt die absolute Anzahl der Wege gleich. Es werden daher weniger Wege pro Person und Tag zurückgelegt. Gleichzeitig sind Wegelängen und Wegedauern gesunken.
- Kürzere Wege nehmen zu, längere ab
→ 60% der Wege sind kürzer als 5km. Diese werden überwiegend aktiv mobil zurückgelegt.
- MIV-Wege verlagern sich tendenziell auf ÖV (v.a. auf LUP), E-Bike und E-Scooter (Technologie).
- 6 von 10 Wegen werden im Kernbereich im Umweltverbund zurückgelegt. Im Außenbereich ist das Verhältnis umgekehrt.
- Home-Office liegt nach wie vor im Trend. 7 % der St. Pöltner Berufstätigen haben am Stichtag zuhause gearbeitet → dadurch Rückgang v.a. bei langen Wegen. Diesen Trend gilt es weiterhin zu beobachten, da für St. Pölten keine Vergleichszahlen vorliegen.

Zusammenfassung

- Trotz allgemeinem Trend in Richtung Umweltverbund, insb. zum Fuß- und Radverkehr, großes Potenzial kurzer MIV-Wege gegeben.
 - 44% der MIV-Wege enden nach 5km (unverändert ggü. 2018).
 - Würden nur 20% dieser Wege im Umweltverbund zurückgelegt werden, wäre das Modal Split-Ziel 2034 erreicht
- 1,5%-Punkte/Jahr wie 2018 auf 2024, dann in **3 Jahren**

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Ein Blick in die Zukunft

Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an verändertes Verkehrsmittelwahlverhalten im städtischen Gesamtkontext (Kern- bzw. Außengebiet)

- ÖV: Neuausschreibung LUP 2027 → Angebotsverbesserung durch Intervallverdichtung, Beschleunigung, attraktive Haltestellen und Umsteigeknoten etc.
- Rad: Ausbau des Radwegenetzes → Erhöhung der Verkehrssicherheit, direkte Routenführung, Trennung von Fuß- und Radverkehr, Beschattung durch Bäume etc.
- Fuß: Attraktivierung wichtiger Verbindungen → Verbreiterung von Gehsteigen, Beschattung durch Bäume, Schaffung von Sitzgelegenheiten, Verkürzung der Wartezeiten an Ampeln etc.
- MIV: Bündelung des Durchgangsverkehrs auf Hauptverkehrsstraßen, Quell- und Zielverkehr im niederrangigen Netz, Park- und Abstellmöglichkeiten bedarfsorientiert zur Verfügung stellen etc.

Ein Blick in die Zukunft

- Daher: Fortschreibung/Anpassung des eingeschlagenen Zielpfades
 - Anpassung des Modal Split-Ziels auf Grundlage der Ergebnisse der Mobilitätserhebung

- Erstellung eines SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) bis Ende 2027

BLEIBEN SIE MOBIL!

FRAGEN?

Dipl.-Ing. Manuel Hammel, BSc

Magistrat St. Pölten,
GB Stadtentwicklung, Abt. Verkehrsplanung

manuel.hammel@st-poelten.gv.at

